

Dritte Koordinatorin im Dienst

Ambulanter Kinderhospizdienst mit weiterer Fachfrau im Einsatz.
Alexandra Rose stellte sich jetzt beim Familiencafé vor

Der Ambulante Kinderhospizdienst hat eine weitere, dritte Koordinatorin. Alexandra Rose kümmert sich in Zukunft mit ihren zwei Kolleginnen (Gisela Ewert-Kolodziej und Kira Benz) um die Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer, die einzelne Familien betreuen; sie ist für den ersten Kontakt zwischen der Einrichtung und den hilfebedürftigen Familien verantwortlich. Die 42-Jährige stellte sich jetzt beim Familiencafé vor. Sie kam mit den Kindern, Müttern und Vätern ins Gespräch, die sie in den kommenden Monaten bei gemeinsamen Treffen begleiten wird.

„Mir ist es wichtig, dass die Familien unterstützt werden und somit einen guten Weg gehen können“, sagte die Mutter von zwei Kindern. Der Austausch und die Fürsorge stünden im Hospiz im Mittelpunkt. „Ich habe vorher fast 20 Jahre in einer Intensiv-Station für Frühgebo-



Alexandra Rose (42) ist als weitere Koordinatorin für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Einsatz, hier mit Philippe und Robin. FOTO: LUTZ VON STAEGMANN

rene gearbeitet und bin somit schon mit Familien und Kindern in Kontakt gekommen.“ Trotzdem sei die Arbeit etwas Neues.

Die Halternerin betont: „Ich wollte mich noch einmal beruflich verändern. Hier ist es mir möglich, die Arbeit mit den Betroffenen zu intensivieren und zu helfen, wo es nötig ist.“ Die Tätigkeit hätte nicht nur Vorteile für die Familien, sondern sei

auch eine ganz persönliche Bereicherung. „Mich bringt diese Aufgabe um einiges weiter.“

Das Hospiz startete im Jahr 2013 mit sieben betreuten Familien seinen Standort an der Kirchstraße in Gladbeck. Es folgte ein rasantes Wachstum: Momentan betreuen 30 Ehrenamtliche insgesamt 21 Familien. Zehn neue Ehrenamtler sind derzeit in der Ausbildung. *MaHu*